

## Die Tischtennis-Abteilung entsteht

Ein bedeutsames Ereignis für die weiteren TSG-Aktivitäten war 1952 der Zusammenschluß der Tischtennispieler zu einer eigenen Abteilung, die noch im Dezember des gleichen Jahres beim Verband angemeldet wurde. Die Leitung hatte zuerst Werner Höhn, der sich um den Aufbau der neuen Abteilung verdient machte. Ihm folgte für lange Jahre Karl Pokoyski, und seit 1977 wird die TT-Abteilung von Willi Höhn ge-

leitet. Ihre weitere Entwicklung ist aus den nachfolgenden „Abteilungsporträts“ zu ersehen.

Im Zeichen des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs stand 1953 und brachte auch der TSG weitere Entfaltung. Zu Beginn des Jubiläumsjahres 1954 wurde die Zahl von 300 Mitgliedern überschritten und stieg im Laufe des Jahres stetig weiter an.

Die Verhandlungen zwecks Anstellung eines Trainers für die Abteilung Fußball führten endlich zum Erfolg. Mittelschullehrer Gans, bekannt durch den SV Wiesbaden und anerkannter Fußballtrainer, übernahm das Training. Wie sich schon bald zeigte, hat der Vorstand damit einen guten Griff getan.

Die Generalversammlung brachte auch in diesem Jahr — wie 1953 — keine Veränderungen im Vorstand, lediglich der Posten des 2. Vorsitzenden wird neu besetzt. Spfr. Heinrich Höhn, Mitbegründer des ehemaligen Sportvereins, wird für dieses Amt gewählt. Die Wahl, bedingt durch das Ausscheiden des bisherigen zweiten Vorsitzenden, wurde von den anwesenden Mitgliedern mit großem Beifall aufgenommen.

Mitte des Monats April 1954 übernahm der Vereinsvorsitzende zusätzlich noch die Boxabteilung. In Eduard Link war nun endlich der Mann gefunden, der es verstand, Ordnung zu schaffen. In Selbsthilfe wurde ein

moderner Stahlring erstellt. Es machten sich hier besonders verdient die Spfr. Otto Wiegand, Kurt Stringa, Hans-Dieter Link, Horst Baumann und Dieter Grund.

Die starke Boxabteilung des SV Wiesbaden war der erste Gegner dieses Jahres. Der Kampf endete 6:6 und der Jugend gelang sogar ein 3:1. Der nächste Gegner war der BC Zeilsheim, bekannt als sehr stark, hat er doch auch den Europameister Schilling in seinen Reihen gehabt. Was keiner für möglich hielt, Zeilsheim mußte mit 6:4 geschlagen aus dem Ring steigen. Diese Ergebnisse trugen viel dazu bei, daß innerhalb kürzester Zeit die Abteilung von 17 auf 32 aktive Boxer anstieg.

Leider wurde die erfolgreiche Abteilung bald nach Vorstandswechsel Mitte der 50er Jahre als ruhend abgemeldet und entstand auch nicht mehr neu. Trainingsgeräte und Ring wurden verkauft. Damit schloß ein Vereinskapiel, das der TSG zur Ehre gereichte.